



Gemeindebrief

der Erlöserkirchengemeinde Münster
Ausgabe zum Jahreswechsel 2012/13



Anschriften unserer Gemeinde

Evangelische Erlöserkirche Friedrichstr. 8, 48145 MS
Mi 18-19 Uhr, So 10-12 Uhr

Pfarrer Thomas Thilo

☎ 3 53 25
Fax 37 40 92 52

Pfarrbüro

Monika Rachner, Friedrichstr. 10, 48145 MS
Di, Do, Fr 9-12 Uhr

☎ 5 40 50
Fax 48 29 678

Küsterehepaar Schmidt

☎ 5 72 29

Kirchenmusikbüro

☎ 48 44 9640

Jugendchor Harald Berger

☎ 48 44 9640

Jugendzentrum PGH Gert Herrera

☎ 5 40 36

Sternkindergarten S. Tomberge, Sternstr. 8-10

☎ 6 49 92

Seniorenbüro Heeidrun Kehr und U. Clewemann,
St.-Mauritz-Freiheit 23

Mo-Fr 11-12.30 Uhr

☎ 37 56 91

Weltladen Münster Warendorfer Str. 45

☎ 4 50 02

Mo-Mi 15-21 Uhr

Do-Sa 11-21 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Friedrichstraße 10, 48145 MS

Küsterin Karla Falkenhahn-Ruch

☎ 5 40 13

Hausmeister Hans Toelke

☎ 5 78 02

Impressum

Herausgeber: Ev. Erlöserkirchengemeinde Münster

V.i.S.d.P.: Pfr. Th. Thilo

Redaktion: Thomas Thilo

Fotos: Karla Falkenhahn-Ruch u.a. ggf. auf Nachfrage

Kinderseite: © Volker Konrad

Der Gemeindebrief erscheint zur Zeit einmal im Jahr.

Internetseite unserer Gemeinde:

www.erloeserkirche-muenster.de

Titelbild: Ernst Barlach, *Der Buchleser*, 1936, Foto: S. Terhaar 2009

Liebe Gemeinde,

ins Lesen vertieft: Der Buchleser und diese junge Besucherin in Güstrow, die ihm über die Schulter sieht.

Ernst Barlach war in den drei letzten Monaten bei uns in Münster mit vielen Skulpturen präsent. In unserer Kirche stand neben vielen Grafiken und Hinweisen auf seine Werke als Dramatiker auch diese Plastik von ihm.

Die Ausstellung führte über 6000 Besucherinnen und Besucher in unsere Kirche und man hörte sie oft beim Eintritt erstaunt sagen: "Was für eine schöne Kirche!"

Ich bin immer wieder fasziniert davon, wie hungrig wir alle auf Geschichten sind. Besonders Kinder und Jugendliche. Da hörte man abends, nachdem man eine Geschichte am Kinderbett zu Ende erzählt hatte: "Und jetzt noch eine!"

Eine Frau aus unserer Gemeinde, die auch beruflich mit Büchern zu tun hatte, sagte einmal in unserem Lesetreff: "Als es mir schlecht ging, habe ich viel gelesen und das hat mich gerettet. Ich konnte am Schicksal Anderer Anteil nehmen und wenn es gut ausging, hatte ich wieder ein bisschen mehr Mut!" Alles was es dazu brauchte war, ein Buch in die Hand zu nehmen, es aufzuschlagen und zu lesen.

Allerdings frage ich mich in letzter Zeit nicht selten: Lassen wir uns noch genügend Raum für unsere eigenen Erlebnisse? Und können die noch mithalten mit denen, die uns immer aufwendiger in Filmen erzählt werden?

Die für mich interessantesten Bücher sind oft Autobiografien. "Ich bin meine Geschichte", so hat jemand einmal die Wahrheit zum Ausdruck gebracht, dass wir nicht schon fertig auf die Welt kommen. Unser Sein ist im Werden. Begegnungen im Guten und im



Bösen formen unsere Persönlichkeit. Sie hinterlassen Spuren, verändern, formen, korrigieren, erbauen, inspirieren, belasten und helfen uns, das Eigentliche unseres Selbst immer deutlicher hervor kommen zu lassen.

Die biblischen Erzählungen hat jemand einmal zusammengefasst mit den Worten "Gottes Sein ist im Werden". Er blieb nicht an und für sich, sondern erfand die Welt und öffnete sich dann seiner Schöpfung immer mehr. Gott und Mensch kamen so einander stetig näher. In einem Menschen waren sie dann vereint: In Jesus Christus.

Die Erzählungen von ihm sind immer noch nicht vollständig in ihrer Wahrheit und Kraft erkannt. Es lohnt sich, dies zu erkunden. Darum: "**Nimm** (ihr wisst schon welches Buch) **und lies!**" Viel Freude damit!

Ihr / Euer

gez.Th.Thilo

PS.: Findet jemand heraus, für welche überragende Persönlichkeit der Kirchengeschichte dieses Wort der Anstoß war, sein Leben zu ändern? Die Antwort findet sich irgendwo in diesem Brief.



ERLÖSER PREDIGTEN:

DIE PREDIGTREIHE
MIT BEKANNTEN
PREDIGERN IN DER
ERLÖSERKIRCHE

Adventspredigten

2. Advent

Geduld

Meike Friedrich, Superintendentin

09. Dezember 2012, 17.00 Uhr

3. Advent

***Sag mir, wo die Blumen sind!
Wo ist der Trost geblieben?***

Dr. Ellen Ueberschär,
Generalsekretärin des
Deutschen Evangelischen Kirchentages, Fulda

16. Dezember 2012, 17.00 Uhr

Musikalische Gestaltung: Michael Martens

Träger der Predigtreihe: Erlöser-Kirchengemeinde und Ev. Forum Münster



Speisen im Schlaraffenland der Ev. Sternkita

"Kannst du meiner Mama mal das Rezept für den klumpigen Pudding geben?"

(Junge, 6 Jahre, es gab Grießbrei)

Alle 55 Kinder der Evangelischen Sternkindertagesstätte frühstücken bei uns und nehmen ein warmes Mittagessen ein. Die Gestaltung des Essens hat eine zentrale Bedeutung für die körperliche, seelische, intellektuelle und emotionale Entwicklung der Kinder: nachgewiesener Weise besteht ein Zusammenhang zwischen Ernährungsverhalten und Bildung. Die KiTa kann im Rahmen der Gesundheitsförderung als erstes Bildungssystem frühfördernd ansetzen. Wir haben in unserer Kita folgendes „Essenskonzept“ erarbeitet:

Jedes Kind kann – keines muss!

Uns ist eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber wichtig. Auch unsere Jüngsten haben schon ein Gespür dafür, ob sie ein bestimmtes Gericht mögen oder nicht. Wir bieten jedem Kind verschiedene Speisen an, sie bekommen eine Probierportion und das Kind entscheidet selbst, ob es irgendetwas wirklich gar nicht mag. Dabei vertrauen wir auf langjährige Erfahrungen, die uns zeigt, dass auch der größte „Suppenkaspar“ irgendwann einmal neugierig wird auf das, was anderen Kindern offensichtlich gut schmeckt. Das genüssliche Essen steht im Vordergrund.

„Ich mag das nicht, aber ich möchte trotzdem probieren“ (Junge, 3 Jahre)

Jedes Kind füllt sich seinen Teller selbst und schmiert sich sein Brot selbst

...und kann so einschätzen lernen, welche Mengen es essen kann. Wenn ein Kind sich mal überschätzt hat, dann geht der noch gefüllte Teller zu-



rück in die Küche und wir verabreden, beim nächsten Essen ein bisschen weniger aufzutun und besser nachzunehmen. Das Brotschmieren

fördert die Entscheidungsfähigkeit des Kindes (Was nehme ich heute mal? Was möchte ich probieren?) und schult die Feinmotorik.

Wasser nehmen sich die Kinder ebenfalls selbstbestimmt. Hier achten wir darauf, dass jedes Kind ausreichend trinkt. Auch in den Gruppen stehen Wasserbecher und die Kinder werden an das Trinken erinnert. Auch das Wasser eingießen ist eine echte Leistung für jedes Kind. Die Auge-Handkoordination und die Kraftdosierung werden geschult. Oft geht etwas daneben, aber wie sollen die Kinder sonst lernen einzuschätzen, in welchem Winkel sie bei unterschiedlichen Füllhöhen der Flasche kippen müssen, damit es klappt? Geht was daneben, wischt das Kind es eben wieder auf.

Jedes Kind hat ein Recht auf Nachtisch

„Der Nachtisch soll zum Essen gehören und nicht zu den Erwachsenen“,

diesen Wunsch äußerten einige Kinder in einem Interview. Wir sind der Ansicht, dass Essen nicht dazu gedacht ist, pädagogische Ziele durchzusetzen. Es sollte weder als Belohnung eingesetzt noch als Bestrafung entzogen werden. Essen ist ein Grundbedürfnis des Menschen und soll in entspannter Atmosphäre als Genuss erkannt werden. Deshalb bekommen alle Kinder bei uns eine Schale mit Nachtisch, wenn sie möchten. Egal, wie viel sie gegessen haben.

Neben diesen grundsätzlichen Regeln gibt es natürlich auch noch die immer wiederkehrenden Rituale, die unsere Mahlzeit für alle Kinder einläuten. Vor dem Essen waschen sich alle Kinder die Hände. Sobald alle am Tisch sitzen, sprechen wir unser Tischgebet (es wird reihum mit unserem Gebetswürfel „erwürfelt“) und reichen uns die Hände, um uns einen „Guten Appetit“ zu wünschen. Wir essen mit Messer und Gabel und räumen gemeinsam den Tisch ab. Das zielgerichtete Ansprechen von Personen und das gegenseitige Reichen von Speisen oder Getränken sind bei uns



selbstverständlich. Das Zähneputzen nach jedem Essen gehört auch dazu.

Seit Sommer 2011 gibt es bei uns ein Frühstücksbuffet, welches möglichst gemeinsam mit den Kindern vorbereitet wird. Hier wurden wir durch Jahrespraktikanten unterstützt, deren Hilfe uns momentan fehlt. Um dieses effektive Lernfeld des Frühstücks beizubehalten, suchen wir jemanden, der uns bei der Frühstücksvorbereitung unterstützt. Der Zeitaufwand wäre täglich ca. 1 Stunde von 7.30 - 8.30 ! Bitte bei Frau Tomberge 64992 melden.

Stefanie Tomberge
Evangelische Sternkindertagesstätte

Erweiterungsbau für eine 4. Gruppe

Aufstockungsarbeiten beginnen im März 2013

Mir bricht es immer das Herz, wenn es im März an die Absagen geht und ich verzweifelte Eltern am Telefon oder in meinem Büro habe, die keinen Kitaplatz für Ihr Kind bekommen haben. Von ca. 200 Anmeldungen kann ich meist nur 10 - 15 Familien mit einem Betreuungsplatz bei uns beglücken. Ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Jetzt haben wir eine gute Nachricht für unsere Gemeinde und für die Familien aus dem Viertel: ab August 2013 werden wir, unterstützt durch

die Stadt Münster, zwanzig weitere Kinder und deren Familien begleiten



dürfen und die Evangelische Sternkindertagesstätte um eine vierte Gruppe erweitern.

Im März 2013 wird der Baubeginn für vier weitere Räume in der 1. Etage sein.

Da die Bauphase bei laufendem Betrieb stattfindet, suchen wir für diese Zeit (ca. Mitte März bis Ende April 2013, also rund um die Osterferien) eine kindgerechte Unterkunft für 25 bis 55 Kinder. Wer Ideen hat, melde sich bitte bei mir.
Weitere Infos über die Auf-



nahmekriterien oder das Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.sternkita.de.
Wir wünschen uns GUTES GELINGEN und freuen uns auf 20 weitere Familien.

Stefanie Tomberge
Evangelische Sternkindertagesstätte

Selbstbehauptung / Selbstverteidigung

Sicher & furchtlos unterwegs sein für Seniorinnen

Mit diesem Kurs können Sie Ihren Ängsten, Unsicherheiten und Einschränkungen konkret etwas entgegensetzen. Mit Verhaltenstipps und spielerischen Übungen erweitern Sie Ihren Handlungsspielraum bei Fragen wie: Was kann ich tun, damit ich mich wohlfühle? Wie setze ich klare Grenzen? Wie trete ich selbstbewusst auf gegen Respektlosigkeit? Wie behaupte ich mich in schwierigen Situationen? Wie schütze ich mich vor Übergriffen? Wie verteidige ich mich wirksam bei körperlichen Angriffen?

Körperliche Beeinträchtigungen finden Berücksichtigung und sind kein Hindernis für eine gelungene Kursteilnahme.

Ort: Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10 - 1. Etage

Zeit: 5x montags 14.30-16.30 Uhr
8. April - 6. Mai 2013

Kosten: 45,- € bzw. bei Anmeldung bis 18. März 2013 40,- €

Kursleitung: Elisabeth Klingseis, Sozialpädagogin und Trainerin für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Information und Anmeldung im Seniorenbüro St. Mauritz

Tel.: 37 56 91

„Kino Kaffeeklatsch“

Das Cinema zeigt mit dem Seniorenbüro aktuelle Filme für ein älteres Publikum.

Jeweils am 4. Donnerstag im Monat laden wir MünsteranerInnen in den „besten Jahren“ zu einem ausgewählten Film sowie Kaffee und Kuchen zum Sonderpreis ein.

Der Eintrittspreis beträgt 5,20 €, mit einem Kaffee und einem Stück hausgemachten Kuchen 7,80 €. Im Saal

stehen zwei Rollstuhl-Plätze zur Verfügung, die Hörbehindertenanlage kann mit Hörgerät oder einem hausgemachten Kopfhörer genutzt werden.

Am 27. Dezember 2012 sehen wir den Berlinale-Gewinner „Winterdieb“.

»Ein Junge und ein Mädchen stehen

uns das Herz. Ein großartiges Stück vom Oben und Unten unserer Welt. [...]

Dass die Geschichte der zwei uns so nahe geht, liegt an der Feinfühligkeit, mit der Ursula Meier sie inszeniert hat.« (Wenke Husmann, Die Zeit)

"Nimm und lies" war der zufällige Anstoß durch ein spielendes Kind für den Rhetor Augustin, Christ und so einer der bedeutendsten Kirchenlehrer der alten Kirche zu werden.



Gedächtnistrainingskurs

Ein neuer Kurs startet am 7. März 2013

Jeweils acht mal donnerstags von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr können Sie Ihr Gedächtnis in Schwung bringen, indem Sie gemeinsam mit anderen Ihre

Sinne schärfen und Konzentration, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung üben.

Ursula Clewemann

Interventionen – Barlach in Münster

– und auch in der Erlöserkirche!

Neun Wochen lang – vom 16. September bis zum 18. November – stand Münster ganz im Zeichen der Barlach-Ausstellung. Sozusagen auf Schritt und Tritt begegnete man den großflächigen Plakaten mit dem Gesicht des „Schwebenden“ vom Güstrower Ehrenmal. Doch man musste in dieser Zeit nicht nach Güstrow fahren, um den „Engel von Güstrow“, wie er auch genannt wird, zu sehen; man konnte ihm auch in der St. Johannes-Kapelle begegnen. Und an sechs weiteren Standorten waren über 400 weitere Exponate zu sehen: Skulpturen, Druckgrafiken, Holzschnitte sowie Plakate und Programme, die den Betrachtern seine Dramen näher brachten.

Dass Barlach auch ein seinerzeit sehr bekannter und erfolgreicher Schriftsteller war, ist heute weitgehend unbekannt; seine Plastiken jedoch blieben vielen Menschen vertraut und wurden



durch die große Ausstellung in Münster vielen erneut in Erinnerung gerufen, vor allem auch durch die Exponate in der Erlöserkirche - mit der Skulptur des „Buchlesers“ mittendrin...

Tausende von Menschen haben die Ausstellung gesehen und die über 20 Veranstaltungen, die zum Rahmenprogramm gehörten, besucht. In der Erlöserkirche, die vor allem das dramatische Werk Barlachs zeigte, fand am 23. September ein thematischer Gottesdienst zu Ernst Barlach statt, am 18. November (dem Volkstrauertag) als Abschlussveranstaltung ein Konzert mit der Uraufführung einer Trauermusik für Streicher von Witold Lutoslawski und den „Gesänge zum Schwebenden“ von Norbert Ammermann.

Alles in allem war die Barlach-Ausstellung eine wirkliche „Intervention“, ein „Eingriff“ in den Alltag unserer Stadt, eine Art „Zwischenruf“ mit der Botschaft von der besonderen Würde aller Menschen, gerade auch der einfachen, armen und unterdrückten Leute, die Barlach vorwiegend und eindrücklich dargestellt hat.

Etwa 80 Ehrenamtliche sorgten dafür, dass die Ausstellungsorte an insgesamt 55 Tagen geöffnet sein sowie über 180 Gruppenführungen durchge-



führt werden konnten. Ihnen allen, vor allem aber auch den Hausmeisterinnen und Hausmeistern, den Küsterinnen und Küstern und allen, die für die Kirchengebäude Verantwortung tragen, während der Ausstellungszeit manche Einschränkungen und Sonder-



aufgaben auf sich nehmen mussten und dabei viel Zeit und Kraft investiert haben, ein sehr herzliches Dankeschön!

Bernd Krefis

Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. - Hebr. 13,14

Seniorenclub

Programm I/2013

An jedem 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr treffen wir uns im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10, um gemeinsam

einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen und uns dabei mit einem interessanten

Thema zu beschäftigen.

Wir haben für Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, zu dem wir Sie hiermit ganz herzlich einladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich
*Pfr. Thomas Thilo
Ursula Slowy*

08. Jan. 2013
Jahreslosung - Hebr. 13,14
Pfr. Thomas Thilo

12. Febr. 2013
Bunter Nachmittag mit Spielen

12. März 2013
Unser Gast aus Detmold:
Sup. i.R. Gerrit Noltensmeier

09. April 2013
Wir singen den Frühling herbei
mit
Kirchenmusiker Michael Martens

07. Mai 2013 !!!
Maigang zum Gasthaus Lauheide
Wir fahren mit der L 2 vom Bussteig A um 13.58 Uhr

11. Juni 2013
Welterbe an der Ostsee

Dia-Vortrag: Eine Reise in die Hansestadt Stralsund
Oliver Muschiol

09. Juli 2013
Grill-Nachmittag

13. Aug. 2013
Ferien

10. Sept. 2013
Gymnastik
Monika Rachner

08. Okt. 2013
Mit 7-Meilen-Stiefeln durch die Deutsche Märchenwelt
Dorothea Kalisch

12. Nov. 2013
Gedächtnistraining
Ursula Clewemann

30. Nov. 2013
Gemeinde-Adventsfeier

10. Dez. 2013
Adventslieder und Gedichte
Michael Martens

03. Juli 2013
Tagesfahrt nach Hameln

"Teile vom Ganzen"

Theatergruppe Freuynde und Gäsdte zu Gast in unserer Kirche

Theater und Kirche. In der letzten Novemberwoche war die münsteraner Theatergruppe F+G bei uns zu Gast und hat Ihr Stück: das Ganze in Teilen aufgeführt. Es berichtet vom Leben auf St. Kilda, auf den äußeren Hebriden vor der Küste Schottlands von der Außenwelt abgeschnittenen Bewohnern einer einsamen Insel, die im Jahr 1930 nach einem Appell an die



Regierung auf das mainland evakuiert wurden. Die Szenen waren ein Ineinander von Originalaufnahmen der Insel als Film, den vor der Leinwand wie Schatten in das Bild hineinwirkenden Schauspielern und den vorgetragenen Lebensbildern und Familienberichten vom harten entbehrungsreichen Leben mit hoher Kindersterblichkeit und ständiger Suche nach anderen Lebensmöglichkeiten in der Welt.

"Wir waren glücklich, aber wir wussten es nicht!" Das Leben der Insulaner fand ohne Geld, ohne Grundbuchamt,

ohne Gier in Form einer ganz großen Verbundenheit untereinander statt. Sie waren ein Ganzes und verstanden und lebten es so. Aber sie mussten es doch aufgeben. Ihre Lebensweise und ihr Schicksal ist eine drängende Anfrage an unsere Lebensweise. Die Erlöserkirche wurde durch diese Inszenierung Ort einer ganz eigenen Botschaft, die so weit nicht entfernt ist von dem, was in die Kirche hinein als Gottes Wort zu sagen ist. Vielleicht sogar näher dran als manch direkter Versuch, aus der Bibel vorzutragen.

Chronik 2011-2012

Taufen

Dieser Inhalt kann aus datenschutzrechtlichen Gründen im Internet leider nicht angezeigt werden.

Wir bitten um Verständnis. Vielen Dank!

Trauungen

Dieser Inhalt kann aus datenschutzrechtlichen Gründen im Internet leider nicht angezeigt werden.

Wir bitten um Verständnis. Vielen Dank!

Bestattungen

Dieser Inhalt kann aus datenschutzrechtlichen Gründen im Internet leider nicht angezeigt werden.

Wir bitten um Verständnis. Vielen Dank!

„Aus Sternen geboren“

Ernesto Cardenal und Grupo Sal in der Erlöserkirche



Seit der letzten Konzertlesung in Münster waren fast zwei Jahre vergangen, als es am Sonntag, 7. Oktober 2012 ein Wiedersehen mit dem Gast aus Nicaragua gab. Anlass der Tour-

nee durch Deutschland, Österreich und der Schweiz war dieses Mal die Vorstellung der neu erschienenen Gesamtausgabe seines literarischen Schaffens zur Frankfurter Buchmesse.

Für die Erlöser-Kirchengemeinde lag also nichts näher als Ernesto Cardenal in guter Tradition nach Münster einzuladen.

Nach früheren Veranstaltungen hatte man sich im Stillen gefragt, ob sich wohl eine erneute Gelegenheit ergeben würde ihn hier zu erleben. Aber eigentlich ging man jedes Mal davon aus, dass es so sein würde, eben wie bisher! An diesem Abend war es anders. Vorab hatte es die Erklärung von Ernesto Cardenal selbst gegeben, diese große Reise sollte die letzte sein und verwies dabei auf sein Alter von fast 88 Jahren.

Auf den ersten Blick schien alles so zu sein wie immer, als er die vollbesetzte Kirche betrat, von anhaltendem Beifall begleitet. Vielleicht war er doch etwas zierlicher geworden, langsamer? Aber die Gedanken traten in den Hintergrund beim Erscheinen des Poeten, Priesters und Revolutionärs mit der Baskenmütze als Markenzeichen, als er mit seiner unverkennbaren Stimme zu lesen begann: Manches aus früher Vergangenheit, anderes wiederum aus der letzten Zeit, auch was bisher noch nicht veröffentlicht wurde. Mit seinen Gedichten spannt Ernesto Cardenal einen weiten Bogen über alles, was ihn bewegte, inspirierte, was ihm unbedingt blieb bei allem Zweifeln und Suchen an Erkenntnissen aus seinen genauen Beobachtungen. Da gibt es kaum etwas, das er nicht bemerkte, beschrieb, bedachte und was in Empörung mündet, wenn die Ungerech-

tigkeit landauf landab unausrottbar scheint. Dagegen setzt der Poet „das Konzept Welt ist rein irdisch“, und der Priester fährt fort „es gebe eine Lösung, die wir alle in uns tragen: Ich komme von etwas, was im Himmel wohnt“.



in vielen Zeilen war von der Liebe die Rede, die wesentliche Größe in seinem Leben, seiner Dichtung. Sein Bekenntnis: „Die Liebe zur Schönheit der Natur und zu den Frauen hat mich zu Gott geführt, und die Liebe zu Gott zur Revolution“, (die 1979 zur Befreiung Nicaraguas von Diktatur und Ausbeutung führte).

Die Poesie hat die wunderbare latein-amerikanische Musik zur Seite, die Grupo Sal wie eh und je meisterlich gestaltete, eigene Akzente setzte und eine Symbiose Worten und Noten zauberte.

Am Ende mochte zunächst niemand gehen, Zugaben wurden gefordert und in Wort und Ton gegeben und es passierte etwas sehr Seltenes: Stehend und langandauernd applaudierte das Publikum den Künstlern, ein würdiger Abschied.

Fritz Böhm

Ökumenekreis Erlöser & St. Mauritiz

- früher konfessionsübergreifender Ehepaare - Kreis

Auch 2012 fanden wieder zwei Ökumenetreffen der Erlöserkirchengemeinde und der katholischen Nachbargemeinde Neu- St. Mauritiz statt. Ein Vorbereitungskreis aus Vertretern beider Gemeinden bereitet den Nachmittag vor, beidem - nach Vorträgen seitens der jeweiligen Geistlichen - bei Kaffee und Kuchen eigene Aspekte des Glaubens eingebracht und diskutiert werden können.

Am 18. März 2012 war unsere Gemeinde eingeladen den Nachmittag im Pfarrheim St. Mauritiz zum Thema „Das Sakrament der Ehe“ zu verbringen.

Am 28. Oktober 2012 traf sich der Kreis dann im Paul-Gerhardt-Haus zum Thema „Allein aus Glauben“, einer der zentralen reformatorischen Grundsätze. Pfarrer Thomas Thilo und der katholische Vertreter und Akademiedozent am Franz-Hitze-Haus

Pfarrer Dr. Martin Thiele, gaben hierzu eine kurze Einführung. Dem folgte ein angeregtes Gespräch unter den 20 Teilnehmern. Kommendes Frühjahr 2013 wird diese Veranstaltungsreihe am 3. März um 15 Uhr dann wieder im Pfarrheim St. Mauritiz stattfinden.



Haben Sie noch Fragen, oder Interesse beim nächsten Mal auch dabei zu sein? Kontaktieren Sie mich gerne. (Tel. 0251/1366539)

Kati Hahne-Koschmieder

"Eine Hand voll Erde - schau sie dir an"

Kinderkirche unterwegs

Auch dieses Jahr war es am Samstag, den 15. September wieder soweit: traditionell wurde das Erntedankfest der Kinderkirche auf dem Lernbauernhof Emschhof in Telgte gefeiert. Rund 50 Personen fanden sich unter freiem Himmel und gutem Wetter ein, um gemeinsam zu singen, zu musizieren, zu feiern, Geschichten zu lauschen, zu lachen und zu danken. Wir haben über das



Wunder der Erde nachgedacht und durften selber Kartoffeln auf dem Feld ernten. Nach einer süßen Stärkung (unsere Gemeinde backt einfach die besten Kuchen der Welt) konnten wir bei einer Hofführung noch vieles Neues entdecken. Während die Kinder die Gelegenheit des freien Spielens

genossen, konnten sich die Erwachsenen näher kennen lernen und sich bei Gesprächen austauschen. Am Abend ließen wir den gelungenen Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot, Würstchen und Kartoffeln ausklingen.

Kati Hahne-Koschmieder

Kinderkirche und Kindergottesdienst

in unserer Gemeinde ist für alle Platz

Jeden ersten Sonntag (ausgenommen der Sommerferien) findet in unsere Gemeinde nun seit zwei Jahren der Kindergottesdienst für Kindergartenkinder und Kinder im Grundschulalter statt. Der Kindergottesdienst beginnt gemeinsam mit dem sonntäglichen Gottesdienst in der Erlöserkirche. Vor der Lesung gehen die Kinder dann mit zwei Personen aus dem Vorbereitungsteam



ins Paul-Gerhardt-Haus, um dort in „ihrem“ Raum ihren eigenen Gottesdienst weiter zu feiern. Hier singen sie Lieder und hören eine Bibelgeschichte, die sie anschließend kreativ umsetzen. Zum Abschluss gehen die Kinder dann wieder zu den „Großen“ in die Kirche. Dort werden die Kinder schon gespannt erwarten, da sie jedes Mal begeistert von ihren Erlebnissen berichteten dürfen und ihre gestalteten Werke präsentieren können. Nach dem gemeinsamen Segen ist der Gottesdienst beendet, doch trennen sich meist die Wege noch nicht, da viele Familien das Angebot des gemeinsamen Mittagessens im Gemeindesaal des PGH wahrnehmen.

Dieses Jahr ist die Zahl der regelmäßigen Kindergottesdienstteilnehmer auf

über 20 Kinder angewachsen. Dies macht uns (Mütter und Väter aus dem Vorbereitungskreis) natürlich stolz und wir freuen uns auf immer wieder neue Gesichter! Doch so können wir auch gerne die eine oder andere weitere helfende Hand gebrauchen. Wenn Sie also Lust haben sich auch ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren, so würden wir uns sehr freuen, Sie in unserer Gruppe begrüßen zu können.

Kontakt:

Margrit Schnackenberg

Tel. 0251/6090567

Kati Hahne-Koschmieder

Tel. 0251/1366539

Kati Hahne-Koschmieder

Jubiläum im Jugendzentrum]pg[

30 Jahre offene Jugendarbeit im Paul-Gerhardt-Haus

Endlich war es soweit! Das Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus, von vielen Besuchern und Mitarbeitern liebevoll einfach nur „pg“ genannt, öffnete am Samstag, den 20.10.2012 um 14 Uhr seine Türen für das 30jährige Jubiläum. Die Besucher wurden von den Clowns Christina und Stephanie mit schmackhaften Getränken und selbstgemachten Glückskekzen begrüßt.

Um 14:30 Uhr lud Pfarrer Thomas Thilo zu der „etwas anderen Andacht“ ein. Bei der Andacht erzählte Pfarrer Thilo von den Lebenswelten und Herausforderungen der Jugendlichen und von dem herzlichen und stabilisierenden Umgang der Mitarbeiter mit den jungen Menschen, damit diese ihren Weg in der immer komplizierter werdenden Welt finden und gehen können. Damals wie heute erschien den Heranwachsenden (und nicht nur ihnen) die Welt undurchsichtig und schwierig. Daran hat sich in den letzten dreißig Jahren nichts geändert.

Bei der Ansprache wurde Thomas Thilo von den beiden Clowns mit bildhaften Szenen unterstützt. Zu guter Letzt gab es für die Besucher die Einladung einen mit Gas gefüllten Ballon und einem Wunschzettel für das „pg“ und für sich draußen in den Himmel steigen zu lassen. Das war ein schöner Anblick, als gemeinsam die zahlreichen bunten Ballons hochstiegen und irgendwann unseren Blicken entschwanden.

Danach gab es die Möglichkeit sich bei Kaffee und Tee mit leckeren selbstgemachten Waffeln und heißen Kirschen zu stärken, bevor es mit



dem kunterbunten Programm, das den Querschnitt der kulturellen Jugendarbeit im „pg“ darstellt, weiterging.

Und da gab es einiges! Den Anfang machte die Akrobatik- und Jonglagegruppe Vest vom Gehörlosentreff, die beeindruckend mit Tellern und verschiedensten Gegenständen jonglierten und dabei im Rhythmus der Musik tanzten. Weiter ging es mit der Mädchencrew „Insight“, die regelmäßig im Tanzraum des Jugendzentrums trainieren und den HipHop-Tanz für uns auf die Bühne brachten. Danach sang „El Colio“ Aktuelles von seiner neuen CD.

Zum Abschluss der Nachmittagsprä-

sentationen erfolgte die Workshop-Inszenierung der Besucher des Theaterfestivals im Jugendzentrum. Gleich drei kleine Theaterstücke von Jugendlichen gab es zu betrachten.

In der Zwischenzeit waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Café nicht untätig. Der Billardtisch wurde zur Tafel umgestaltet und mit leckeren Köstlichkeiten gefüllt.

Um 18:30 Uhr wurde das Festessen eröffnet. Draußen und drinnen gab es viele Gelegenheiten mit „alten“ und „neuen“ Jugendlichen, sowie vielen junggebliebenen Menschen zu plaudern und neue Bekanntschaften zu schließen. Auch der vollgestellte Tisch mit zahlreichen Bilder-alben aus vergangenen Zeiten der Jugendarbeit und die durchlaufende Bildershow halfen sehr in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen.

Ab 20 Uhr wurde wieder in die Disco geladen. Diesmal in veränderter Atmosphäre: die Bühne hat ihren Platz geändert und im Raum standen Sofas mit Tischen und Kerzen herum. Da und dort gab es noch Grünpflanzen dazwischen. Alles sah einladend und gemütlich aus. Die Bühne selbst stand voll mit Musikinstrumenten und war bunt beleuchtet. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. An der Theke wurden verschiedene Getränke angeboten.

Zum musikalischen Ausklang des Ju-



biläums spielten unter anderem die Bands „Home to Paris“ und „Saunaclub“, die in den hauseigenen Proberäumen üben. Zum Glück war genügend Platz vor der Bühne für die tanzfreudigen Besucher.

Noch lange nach Mitternacht wurde getanzt und gefeiert, so wie es sich für einen runden Geburtstag gehört. Und alle Mitarbeiter und Besucher waren sich einig: Das war ein schönes Fest!

Stephanie Santowski

Multi-Kulti-Fußball in der Soccerhalle

Neues Sportangebot im]pg[-Jugendzentrum

Das]pg[Jugendzentrum im Paul-Gerhardt bietet neben dem ganzjährigen Jugendkulturprogramm und durchgehenden Öffnungszeiten in den Sommerferien als besonderes Highlight traditionell ein kunterbuntes Pro-

gramm mit vielfältigen Aktivitäten an. Neben dem Besuch eines Freizeitparks oder dem Erlebnisbad zählte in diesem Jahr erstmalig auch ein Fußball-Sportangebot für tolle Erlebnisse! Auch wenn sich manche Vorlieben

und Interessen von jungen Menschen geändert haben mögen, die Begeisterung fürs Fußballspielen ist - zumal bei den Jungs- ist geblieben oder vielleicht eher noch stärker geworden.

Wir haben deshalb einen Hallentermin in der Soccerhalle „Rummenigge“ festgemacht und wußten dabei, dass die Atmosphäre dort eine ganz besondere ist: sie vermittelt etwas von der Fußball-Welt der „Großen“ und lässt die Spieler wegen des speziellen Geruch in der Halle, der übernetzten Spielfläche und des hervorragend bespielbaren Kunstrasens über sich hinaus wachen! Zunächst waren es also sechs Termine in den Ferien zu denen immer mehr Jugendliche kamen. Es war also von Anfang an eine bunt gemischte Gruppe bezogen auf Herkunft, Hautfarbe oder Schichtenzugehörigkeit, die sich da zusammenfand und ein harmonisches Miteinander fernab von Vorurteilen und Klischees pflegte. Denn eines verbindet sie alle doch: nämlich die Liebe zum Fußballsport und die Lust sich voll auszupowern! Und außerdem war offensichtlich: was diese Jungs an Technik und Spielverständnis drauf haben, das ist alle erste Klasse!

Schon nach kurzer Zeit kamen neue Spieler hinzu und die Gruppe wuchs, so dass es möglich war, kleinere Turniere in den 90 Minuten, die uns jeweils zur Verfügung stehen, durchzuführen. Ausdrücklich sollten Spiel und Spaß im Vordergrund ohne ein mehr an „Belohnung“ als ein tolles Gefühl des gemeinschaftlichen Erleb-



nisses!

Als sich die Ferien dem Ende zuneigten, war uns schon klar, dass wir dieses Angebot erhalten wollten. Zwar kostet auch das - wie jede Form der professionellen Jugendarbeit „Geld“ - aber der verbindende und gruppendynamische Aspekt erschien uns zu wertvoll, als dass wir diese Chance verstreichen lassen wollten. Zum rechten Zeitpunkt kam dann noch die Information auf, dass auf Initiative eines städtischen Jugendhauses eine sogenannte „Jugend-Liga“ in Planung ist. Diese Liga - so die Idee - soll im Verbund der Münsteraner Jugendhäuser einen Spielbetrieb beinhalten, der unabhängig von Vereinen, eine ganzjährige Saison ausspielt. Na - und wie wäre das wohl, wenn unser Team in 2013 diese Trophäe für unser Haus holen würde? Soweit ist es zwar noch nicht - die Anderen können ja auch Fußball spielen, aber teilnehmen wollen auf jeden Fall! Und trainieren werden wir ja auch noch ein wenig....

*Andreas Lehr
Diplomsozialarbeiter und neuerdings
auch Trainer des [jpf] Fußball-Teams*

Spiel jetzt!

Bericht vom diesjährigen Playstation Theaterfestival im Jpgf Jugendzentrum



Dieses Motto prägte eine ereignis- und erlebnisreiche Woche für die jugendlichen Teilnehmer der Workshops des Playstation Theaterfestivals im Jpgf Jugendzentrum. Nun schon zum achten Mal ist das Jpgf Jugendzentrum Ausrichter dieses außergewöhnlichen Kulturevent von, mit und für Jugendliche.

Die Teilnehmer konnten in den Workshops Commedia del Arte, Sprache und Chor und Bewegungstheater sich ausprobieren und erste Erfahrungen auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ sammeln. Angeleitet wurden sie dabei von erfahrenen Theaterpädagogen der Theatermafia unserer Festivalleiter Olaf Herzog und Inga Winkel. Das Festival richtete sich wie jedes Jahr an interessierte Jugendliche im

Alter von 12 bis 20 Jahren mit und ohne Theatervorerfahrung. Die Idee ist es, junge Menschen zum gemeinsamen Spiel zusammen zu bringen - weg von der Isolation der Spielkonsole zu Hause hin zu einem Erlebnis des gemeinsamen Spielens. Spannung - Aktion - Emotion - all das bewegt Darsteller und Publikum wenn die Jugendlichen die Bühne betreten.

Im Mittelpunkt des abendlichen Festival-Programms standen fünf Produktionen, die von Jugend-Ensembles aus unserer Theaterarbeit zur Aufführung gebracht wurden. Da gab es ein spannendes und unterhaltsames Improbattle mit „Glutamat“ und „Niggelik“, eine traumhafte Inszenierung über den Nah-Süd-Ost-Konflikt und gleich zwei szenische Lesungen um die Lie-

be am Rande des Wahnsinns bzw. einen Sommer mit all den schönen Dingen, die einem beim erwachsen werden passieren...

Die besondere Atmosphäre des Festival, die durch gemeinsames Abendessen und abschließende Diskussion der Stücke abgerundet wird, war in

der Begeisterung mit der die Teilnehmer die Workshoppräsentationen auf die Bühne brachten zu spüren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Playstation Theaterfestival Nummer IX in 2013.

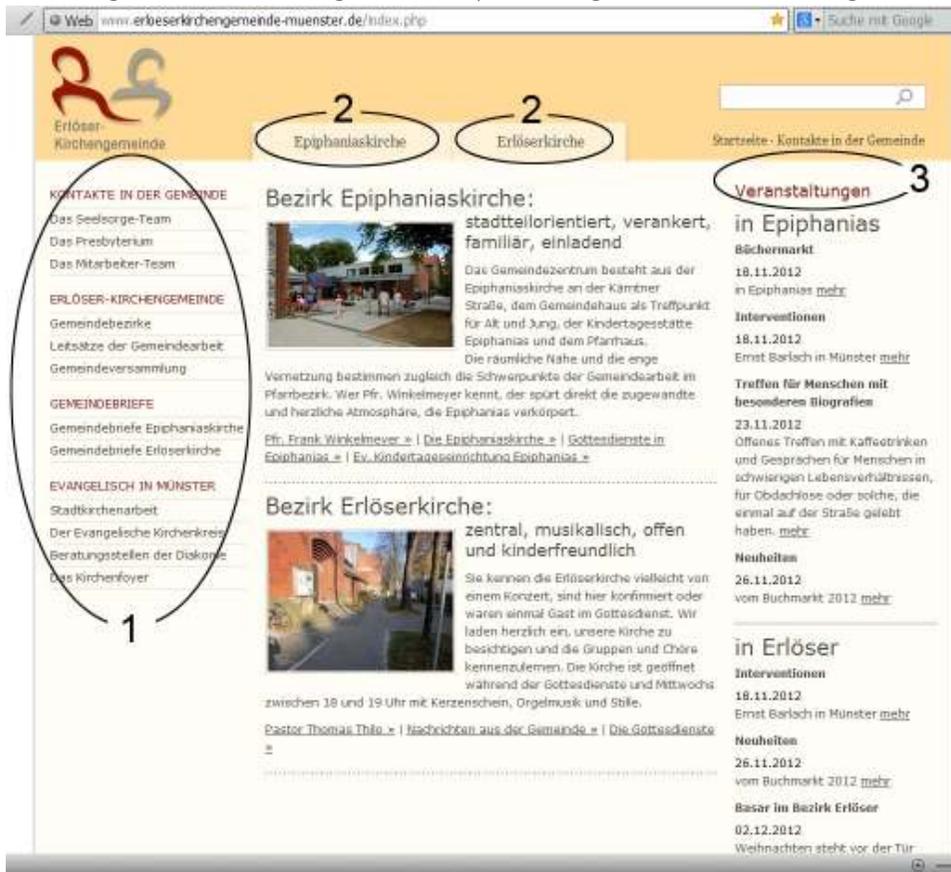
Gert Herrera

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Die neue Webseite der Erlöserkirchengemeinde

Liebe Gemeindeglieder, seit Ostern 2012 ist die neue Internetseite der Erlöserkirchengemeinde online. Margrit Schnackenberg hat uns

eine moderne und übersichtliche Seite programmiert, die inzwischen von vielen Internet-Nutzern besucht wird. Wir hatten uns eine Seite gewünscht, die die ganze Erlöserkirchengemeinde



darstellt, aber auch die Bezirke Epiphania und Erlöser mit ihren Eigenheiten, Gruppen und Angeboten zeigt. Das ist uns mit der neuen Seite gelungen. Wird die Seite aufgerufen, finden Sie Informationen, die alle Gemeindeglieder betreffen (1), z.B. zu den Leitsätzen der Gemeindegliederarbeit, zum Seelsorge-Team, den Mitarbeitern und zum Presbyterium. Über die Reiter „Epiphaniaskirche“ und „Erlöserkirche“ gelangen Sie zu den Bereichen der Seite, die die Angebote der Gemeindebezirke beschreiben (2). Hier erhalten Sie Informationen zu Gemeindegruppen und Chören, zu den Gebäuden und zu Veranstaltungen.

Neben den Beschreibungen der Gruppen ist sicher der Veranstaltungskalender (3) das interessanteste neue Angebot der Homepage. Er bietet die regelmäßigen Veranstaltungen wie Gottesdienste und Gemeindekreise,

aber auch die besonderen Termine wie Adventspredigten, Konzerte oder Gemeindeversammlungen mit Termin, Uhrzeiten, Ort und einer Kurzinformation.

Wir bemühen uns alle Informationen immer auf dem neusten Stand zu halten. Dafür benötigen wir aber Hilfe. Finden Sie, etwas sollte auf der Seite noch dargestellt werden? Welche Veranstaltungen planen Sie in Ihrem Kreis im kommenden halben Jahr? Wann wird es eine Fahrt geben? Oder möchten Sie über ein schönes Ereignis berichten? Wir danken Ihnen sehr für alle Beiträge. Bitte geben Sie sie im Gemeindebüro ab, oder schicken mir eine Mail.

Vielen Dank und viele Grüße

Volker Konrad

Kontakt: volkerkonrad@arcor.de

PS. Noch eines: Natürlich werden alle Informationen wie bisher auch in Gemeindebriefen und Aushängen bekannt gemacht.

Weltladen Münster neu "aufgemacht"

Laden an der Warendorfer Straße wurde rundum erneuert

Nach einer langen Planungsphase haben wir es endlich geschafft: Ende Juli 2012 wurden die Türen des Weltladens für eine Woche geschlossen, um dahinter mit frischer Farbe, neuen Möbeln und mehr für ein wärmeres Ambiente zu sorgen.

Das ganze Team packte an, und viel schneller als gedacht strahlten die Wände wieder in kräftigem Weiß und leuchtendem Orange.

Auch die Inneneinrichtung vor den Wänden wurde neu gestaltet, klarer strukturiert und verschönert.

Besonders stolz sind wir auf den renovierten Boden, der in den Jahren seit unserem Umzug aus dem kleinen "Weltwinkel" im Paul-Gerhardt-Haus



etwas gelitten hatte.

Viele, die schon vor dem Umzug dabei waren, fühlten sich an die ersten Arbeiten nach dem Einzug und an die Zeit im Weltwinkel erinnert.

Nach wie vor pflegen wir die Verbindung zwischen Weltladen und Ge-

meinde und sind sehr froh darüber, dass diese trotz des Umzugs in andere Räumlichkeiten weiter bestehen bleibt, natürlich auch durch unseren Verbleib im Gemeindegebiet, so dass wir täglich Menschen aus der Gemeinde begrüßen dürfen, die fair gehandelte Produkte aus aller Welt einkaufen und sich für unsere Arbeit interessieren.

Kennen Sie den Weltladen schon? So oder so sind Sie herzlich eingeladen, uns an der Warendorfer Straße 45 zu besuchen. Die Öffnungszeiten finden Sie bei den **Anschriften unserer Gemeinde** (S. 2). Wir freuen uns auf Sie!

*Julian Thilo
Jüngster Mitarbeiter und offensichtlichste Verbindung zwischen Team und Gemeinde*

Bescheidener Anfang - Großer Erfolg!

Der Junge Chor Münster besteht nun seit 20 Jahren!

Damals starteten wir mit 5 Konfirmandinnen, heute sind es 40 SängerInnen im Alter von 13 - 28 Jahren. Wir sangen zum Konfirmations- und Weihnachtsgottesdienst, ein Sommerkonzert und eine Adventsmusik, aber auch zu Gemeindefesten, Hochzeiten, internationale Polizeitreffen, Franziskushospital, Epiphaniaskirche, Lambertikirche, Telgte, Billerbeck....

Ca. 12-15 Auftritte jährlich in denen wir die Erlösergemeinde mit Musik erfreuen und nach außen repräsentieren.

Besonders gelobt wird vom Publikum die Vielseitigkeit: geistlich - weltlich; von Schütz bis Pop, Gospel und immer mit Begeisterung und stimmlicher Qualität.

Der Ausblick: 2013 planen wir unsere 4. Konzertreise in die USA. Ziel wird unter anderem unsere Partnergemeinde in Ripon, Wisconsin sein.

Unsere wichtigste Aufgabe wird es sein, neue Mitglieder und Spender für den "Förderverein Junger Chor Münster eV" zu gewinnen. Ohne die wird der einzige Jugendchor des Kirchenkreises nicht mehr lange existieren.



Jugendlichen, die gerne miteinander geistliche Musik singen, bliebe dann nur noch der Domchor. Dann gäbe es im Lutherjahr keinen eigenen Nachwuchs mehr.....

Wer sich über den Chor informieren will, kann das auch über die Website: jungerchormuenster.com tun.

Wir freuen uns über neue Chormitglieder und weiter viele Besucher auf unseren Konzerten.

Mit besten Wünschen für eine besinnliche Advents- Weihnachtszeit und guten Rutsch in neue Jahr.

Ihr Harald Berger

Und was wird aus dem Paul-Gerhardt-Haus?

zum Stand des Projektes Ev. Insel zwischen Eisenbahnstr. und Friedrichstr.

Seit über zwei Jahren arbeitet das Architekturbüro plan.werk mit uns zusammen an einem Konzept zur Verwirklichung eines Neubaus. Dieses Konzept ist der Gemeinde in einer Gemeindeversammlung am 15. April dieses Jahres vorgestellt worden. Dazu findet sich seitdem folgender Bericht auf unserer Internetseite (gekürzt):

Seit mehr als drei Jahren beschäftigt sich das Presbyterium der Erlöser-Kirchengemeinde mit der Frage, wie und ob das Paul-Gerhardt-Haus zukunftsfähig und finanzierbar gestaltet werden kann.

Hierbei wurden die Standortsicherung der Gemeindegliederarbeit und die Funktion als City-Kirche und evangelische Insel im Blick behalten.

Zwei unabhängig voneinander arbeitende renommierte Architekturbüros sind nach eingehender Analyse zu dem gleichen Ergebnis gekommen. Eine Renovierung des PGH - mit Umbaumaßnahmen, um den heutigen Anforderungen an Gemeindegliederarbeit zu entsprechen, die ein finanzierbares Energiekonzept beinhalten muss, ist auch mit sehr hohen Geldmitteln nicht befriedigend zu lösen.

...
Um nun einen wesentlichen Schritt hierzu voranzukommen ist als Nächstes ein Architektenwettbewerb geplant, der die Planungsüberlegungen für ein evangelisches Zentrum rund um die Erlöserkirche in anschauliche Modelle umsetzen soll. Die anstehenden Aufgaben, die Abstimmungen mit den Partnern, der Landeskirche, dem

Kreiskirchenamt und der Stadt Münster werden von einem Projektteam in Aufgabenteilung abgearbeitet. Dazu gehört die Erarbeitung von Finanzierungslösungen genauso, wie die Erstellung eines realistischen Raumprogramms für alle Partner, denn das bestimmt den Kostenrahmen, mit dem dieses Projekt verbunden ist.

Wir sind zuversichtlich, dass wir bis zur Mitte des Jahres 2013 die Gemeinde über konkrete Vorstellungen und Modelle informieren können.

Ulrich Grywatz und Thomas Thilo



Kapitulation vor dem "Schäufele"

*Zuviel ist Zuviel: Bericht von der kalorienreichen Gemeindefahrt
nach Bamberg und in die fränkische Schweiz*

Als Jugendlicher war ich einmal mit meinen Eltern durch die fränkische Schweiz gekommen. Eine sehr eigen-tümliche romantische Landschaft zwischen Bayreuth und Bamberg. Viele Burgen, viele bizarre Felsformationen, wie Skulpturen in die Landschaft gemeißelt.

Auf der Suche nach Zielen für unsere Gemeindefahrten tauchte dann einmal das Stichwort Bamberg auf und so machten wir uns in diesem Jahr auf den Weg ins schöne Frankenland, fanden Unterkunft im Gasthof Schiller vor den Toren der Stadt, wurden warmherzig empfangen, arrangierten uns mit den Bauarbeiten im Neubau-teil des Hotels, waren abends faszi-niert von der hohen Gastfreundlich-keit und üppigsten Bewirtung in einer der ältesten Gastwirtschaften unseres Landes, deren Tradion bis ins Mittel-alter zurückreichte. Wir fanden zueinander in frohen Sangesrunden, die Bruder Kalisch mit uns gestaltete - an einem Abend von einer sehr tempera-mentvollen Sängerin aus der Region unterstützt. Tagsüber machten wir unsere Ausflüge in das Weltkulturer-be Bamberg, mit einer Führung ent-lang der Regnitz zum Dom und dann zum "Inselrathaus", die abgeschlossen wurde von einer schönen Bootstour am kleinen Venedig vorbei zum Mai-Donau-Kanal.

Am nächsten Tag eroberten wir die fränkische Schweiz entlang der Wie-sent, deren Lauf wir von der Quelle bis zur Mündung in die Regnitz folg-ten mit den wunderbaren Aussichten



und Erlebnissen in Tüchersfeld, Burg Rabeneck und Pottenstein, der Flucht-burg der Elisabeth von Thüringen. Wir besuchten die größte Tropfsteinhöhle Deutschlands und hielten unsere tra-ditionellen Picknick-Halte ab, bei de-nen sich der Pfarrer am Kochtopf wie-der als sehr "rührend" bemüht erwies.

Am Tag darauf besuchten wir Baltha-sar Neumanns Vierzehneiligen und Luthers Zufluchtstätte während der Verhandlungen am Reichstag zu



Augsburg 1530 auf der Veste Coburg. Dann ging es schön wieder heimwärts - über Würzburg, das uns einen sehr ausgiebigen Rundgang wert war.

Zurück kamen fröhliche Reisende mit vielen schönen Eindrücken und neuem Tatendurst.

Im nächsten Jahr soll es nach Österreich gehen. In Nussdorf am Attersee hält das Hotel Haberl seine Zimmer für uns bereit. Es gibt schon 40 Interessenten für dieses wunderschöne Ziel im Salzkammergut. Wir werden in Bad Ischl in der Kaiservilla bei Sissi vorbeischaun, in St. Florian bei Anton Bruckner, in Salzburg, beim "Wolferl" und den Altaussee befahren und dabei den hoffentlich herrlichen Blick auf den Dachstein genießen. Zeit: Vom 16.-22.Juni 2013 .Gerne nehmen



wir auch weitere Mitreisende mit. Es lohnt sich, sich im Gemeindebüro registrieren zu lassen. Am Ende fand sich bisher immer noch ein Platz...

Thomas Thilo



Im Gemeindebrief findet sich ein Überweisungsträger für die **Adventssammlung der Diakonie**.

Wir freuen uns, wenn wir die wichtige Arbeit für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Problemen, den Alltag ohne Hilfe anderer zu bewältigen uns allen ans Herz legen können und durch Spenden - in welcher Höhe auch immer - unterstützen können.

Vielen Dank!

Ihr Thomas Thilo

Studenten suchen Wohnung

Wer kann helfen?

Das Zusammenfallen zweier Abiturientenjahrgänge in anderen Bundesländern sorgt für eine akute Wohnungsnot unter den Studierenden. Wenn NRW dazu kommt, wird es für manche bald auch in Münster unendlich schwer werden, etwas zu finden.

Wer eine große Wohnung hat und ein Zimmer abtreten könnte, kann das u.U. nicht

nur mit Mietzahlungen, sondern auch mit der Vereinbarung verbinden, für bestimmte Aufgaben im Haushalt Entlastung zu bekommen - gerade dann, wenn dafür die eigenen Kräfte nicht mehr reichen. Darauf machte Superintendentin Meike Friedrich bei der letzten Pfarrkonferenz aufmerksam. Wir geben diese Anregung hiermit gerne weiter. Angebote können direkt an das Studentenwerk gegeben werden.

Programm der Ev. Frauenhilfe

Erlöser-Kirchengemeinde Münster

2. Bezirk

2013

Alle Veranstaltungen - soweit nicht anders angegeben - finden am 1. und 3. Dienstag des Monats, 15:30 Uhr. im 1. Stock des Paul-Gerhardt-Hauses statt.

- 8. Jan. Pfr. Thomas Thilo: **Die Jahreslosung**
- 22. Jan. Heidrun Kehr, Ursula Clewe-mann: Information über **die Arbeit des Seniorenbüros**
- 5. Feb. Michael Schadewitz: **Auf Spaziergang durch Wien**
- 19. Feb. Barbara Stockhausen: **Vorbereitung des Weltgebetstages**
- 1. März (Freitag) 16:00 Uhr, St. Ludgen-Kirche: **Weltgebetstag**
- 19. März Sigrid Bernitz: **Taufengel**: Wo kommen sie her, und wo schweben sie hin?
- 15. April (Montag) 15:00 Uhr: **Einladung durch FH der Apostelkirche**. Gemeindehaus an der Johannes-Kapelle, Bergstraße
- 7. Mai Ingrid Löhr: **Rübezahl, der Herr der Berge**
- 6. Juni (Donnerstag) 15:30 Uhr: **Einladung durch kfd Herz-Jesu**. Pfr.-Eltrop-Heim, Wolbecker Str.
- 18. Juni Erwin Löhr: **Faszination Glas** (Diavortrag)

2. Juli Ingeborg Sundermeier: Mit den Füßen beten. Die Wiederentdeckung des Pilgerns

16. Juli Nachmittagsausflug nach Hilstrup zum Besuch des Landwirtschaftsverlags

17. Sept. Oliver Muschiol: **Welterbe an der Ostsee**. Eine Reise in die Hansestadt Stralsund

1. Okt. Schwester Stefanie Branse: Über die **Arbeit mit Müttern und ihren Kindern** in einer Einrichtung des Diakonissen-Mutterhauses

15. Okt. Annemarie Sämmer: **Anna von Tecklenburg** (1532-82), eine tapfere Frau in ihrer Zeit

5. Nov. Barbara Stockhausen: **Liebesleid - Liebesfreud**. Liebeslyrik aus drei Jahrhunderten

19. Nov. Pfr. Thomas Thilo: **Christlicher Glaube als Schule der Hoffnung**

30. Nov. (Samstag): **Gemeinde-Weihnachtsfeier mit Basar**

17. Dez. **Weihnachtsfeier** der Frauenhilfe

* * *

WIR HABEN HIER KEINE BLEIBENDE STADT, SONDERN DIE ZUKÜNFTIGE SUCHEN WIR.

Hebräer 13, 14. - Jahreslosung 2013

Für Kontakte: Barbara Stockhausen, Tel. (0251) 65286

Programmorschau:

1. Gesprächskreis

Unser Gesprächskreis möchte sich verjüngen und bei den interessanten Themen of-

fener für die Beiträge interessierter jüngerer Gemeindeglieder werden. Daher gibt es zunächst nur zwei Veranstaltungen: am **Do.: 6. Dezember** zum Vortragsabend des

Ev. Forums um 19.30 h im Paul Gerhardt Haus zum Thema "**Der (heilige) Joseph als Hausmann** und seine Emanzipation" Dr. Hildegard Westhoff-Krummacher, Münster

Do .17. Januar 2013 zum Thema **Seelsorge oder Psychotherapie**, Gegensätze oder gute Angebote für unsere Seele mit Th. Thilo. Zusammen wollen wir dann aber auch die weitere Entwicklung des Kreises überlegen.

2. Am Silvesternachmittag ist wieder **Jah-**

resrückblick bei Kaffee und "Berlinern" Beginn : 16 Uhr Großer Saal PGH

3. Der Bezirk Epiphantias unserer Gemeinde feiert im Sommer das **50 jährige Bestehen** rund um die Epiphaniaskirche mit einem anspruchsvollen Programm. Genaueres kann den Veröffentlichungen in den Medien rechtzeitig entnommen werden. Wir halten unsere guten Wünsche schon einmal bereit!

4. Die **Konfirmation** wird am 28. April stattfinden.

Klingender Glaube

Kirchenmusiker M.Martens zu den Aktivitäten unserer Kirchenmusik

Ich grüße Sie hiermit als (noch immer) kirchenmusikalischer Vakanzvertreter - die hauptamtliche Kirchenmusikstelle an Erlöser soll nach Plänen des Presbyteriums zur Neubesetzung ausgeschrieben werden.

Beschlossen ist seit kurzem, dass ich Ihnen auf jeden Fall bis Januar 2014 erhalten bleiben werde. Für die Zeit danach ist noch alles offen.

Darum freue ich mich umso mehr, dass das große Chorprojekt „Elias“ in Zusammenarbeit mit der ev. Soester Stadtkantorei mit mir im November 2013 realisiert werden kann. Mehr dazu später.

Für das Jahr 2012 möchte ich zunächst dem Vorstand des Fördervereins und den vielen helfenden Händen vor allem aus dem Heinrich-Schütz-Chor herzlich danken. Ohne die vielfältige Hilfe wären die Konzertreihe und die damit zwangsläufig verbundene Organisation und Öffentlichkeitsarbeit von mir allein nicht zu bewältigen.

Im (fast) vergangenen Jahr ereignete sich einiges Bemerkenswertes:

Seit 2009 ging der Heinrich-Schütz-Chor - wenn auch in Mindestbesetzung- über Pfingsten wieder auf Chorfahrt. Bei bestem Spätfrühlingswetter lernten die gut 20 Sänger/innen das sogenannte Cuxland zwischen Weser- und Elbemündung kennen,

gaben zwei Konzertauftritte und gestalteten einen Goldkonfirmationsgottesdienst mit. Mit einer sonnigen Kahnfahrt wurde am Pfingstmontag das reichhaltige Ausflugswochenende beschlossen.

Währenddessen gaben in der Erlöserkirche am Pfingstsonntagabend drei Konzerte der Nacht der Offenen Kirchen ein festlich-musikalisches Gewand. Trotz nicht erfolgreicher Übertragung an andere Kirchen konnten wir froh sein, statt einer weißen Leinwand, die ausgezeichnete Musik zu alten und neuen westf.Kirchliedern bei uns zu haben - gespielt u.a. von einem hervorragenden Jazz-Trio.

Ende April konnte ich endlich einen Blechbläserkreis (=Posaunenchor) an der Erlöserkirche mit einer ersten regelmäßigen Probe ins Leben rufen. Mittlerweile zählen wir (mit mir) acht regelmäßige Bläser/innen, davon die Hälfte aus dem Erlöserbezirk. Unseren Einstand gaben wir erfolgreich im Gottesdienst am 17. Juni, in Minimalbesetzung beteiligten wir uns am bald darauffolgenden Viertelfest. Mit Eifer bereiten wir uns auf das Adventsprogramm vor. Am 3. Advent (16.12.) werden wir den Gottesdienst musikalisch entfalten.

Der Junge Chor hatte 20-jähriges Jubiläum und befindet sich nicht nur mit seiner Mitgliederzahl (über 30!) im Aufwind. Chorlei-

ter Harald Berger freut sich über steigendes Interesse an den traditionellen Konzerten (Sommer und 1. Advent) in der Erlöserkirche.

Eine weitere gewachsene musikalische Tradition an Erlöser stellt die „**Lange Nacht der Musik**“ dar, die dieses Jahr wieder in der frisch renovierten Kirche ihren Platz hatte - als Italienische Nacht, mit der bisher besten Besucherzahl, die sicherlich dem Heinrich-Schütz-Chor zu verdanken ist. Das Gloria D-Dur von Vivaldi für Soli, Chor und Orchester bot einen strahlenden Höhepunkt dieses vielfältigen Abends, der mit Rezitation italienischer Lyrik und mediterranem Imbiss abgerundet wurde.

Die Gesamteinspielung des Orgelwerkes von **Olivier Messiaen** war Winfried Bergers persönliches Lebensprojekt, das nun in der Herausgabe und Präsentation im Musiksaal Berger seine längst fällige posthume Würdigung erfahren hat. Die höchsten Ansprüchen genügende Sammlung mit sieben CDs kann bei Gaby Berger vergünstigt erworben werden.



Ausblick auf 2013

Zum Redaktionsschluß liegen nur Eckpunkte des Jahresprogramms der Erlöserkonzerte fest, das vollständige Programm wird zum Jahresbeginn in bewährter Papierform und im Internet unter www.erloeserkonzerte.de erscheinen.

Im Januar warten (anstelle des traditionell eigentlich letzten Sonntags als Konzerttermin) zwei völlig unterschiedliche Ereignisse auf uns: zum einen die **New York Gospel Stars** am Mittwoch, den 9.1.2013, 20 Uhr und zum anderen eine Winterzeitmusik am Freitag, 11.01., 19.30 Uhr. In einem Konzert für Bariton und Klavier werden Vertonungen von Lyrik und Prosa des 20. und 21. Jahrhunderts (u.a. von Manuella Sandhop-Wellmann, langjährige Rezitatorin der Erlöserkonzerte) zu Gehör gebracht. Unter den zahlreichen zeitgenössischen Komponisten befindet sich Günter Neubert (Leipzig), dessen „**Friedensoratorium**“ der Heinrich-Schütz-Chor 2009 ur-

aufführte und 2011 unter meiner Leitung erneut.

Die prächtige Collon-Orgel wird auch in 2013 selbstverständlich eine zentrale Position im Konzertgeschehen einnehmen. Birgit Wildeman (Insel Föhr) hat für Ende Februar / Anfang März ein Orgelkonzert zugesagt, siehe Jahresprogramm Anfang Januar.

Die **Passionsmusik** mit Beteiligung des Heinrich-Schütz-Chores wird am Palmsonntag, 24.3. um 18 Uhr stattfinden, da am 31.3. schon Ostern ist.

Am 26.7. erwarten wir Dieter Wulforst aus Kalifornien, der mit einer musikalischen Partnerin ein Duo-Konzert für Violine und Cello darbieten wird.

Der Junge Chor plant für den Sommer 2013 eine **USA-Reise** in den letzten Ferienwochen. Mitte August werden die jungen Leute uns vor der Abreise ihr Tourneeprogramm in der Erlöserkirche präsentieren, siehe Jahresprogramm.

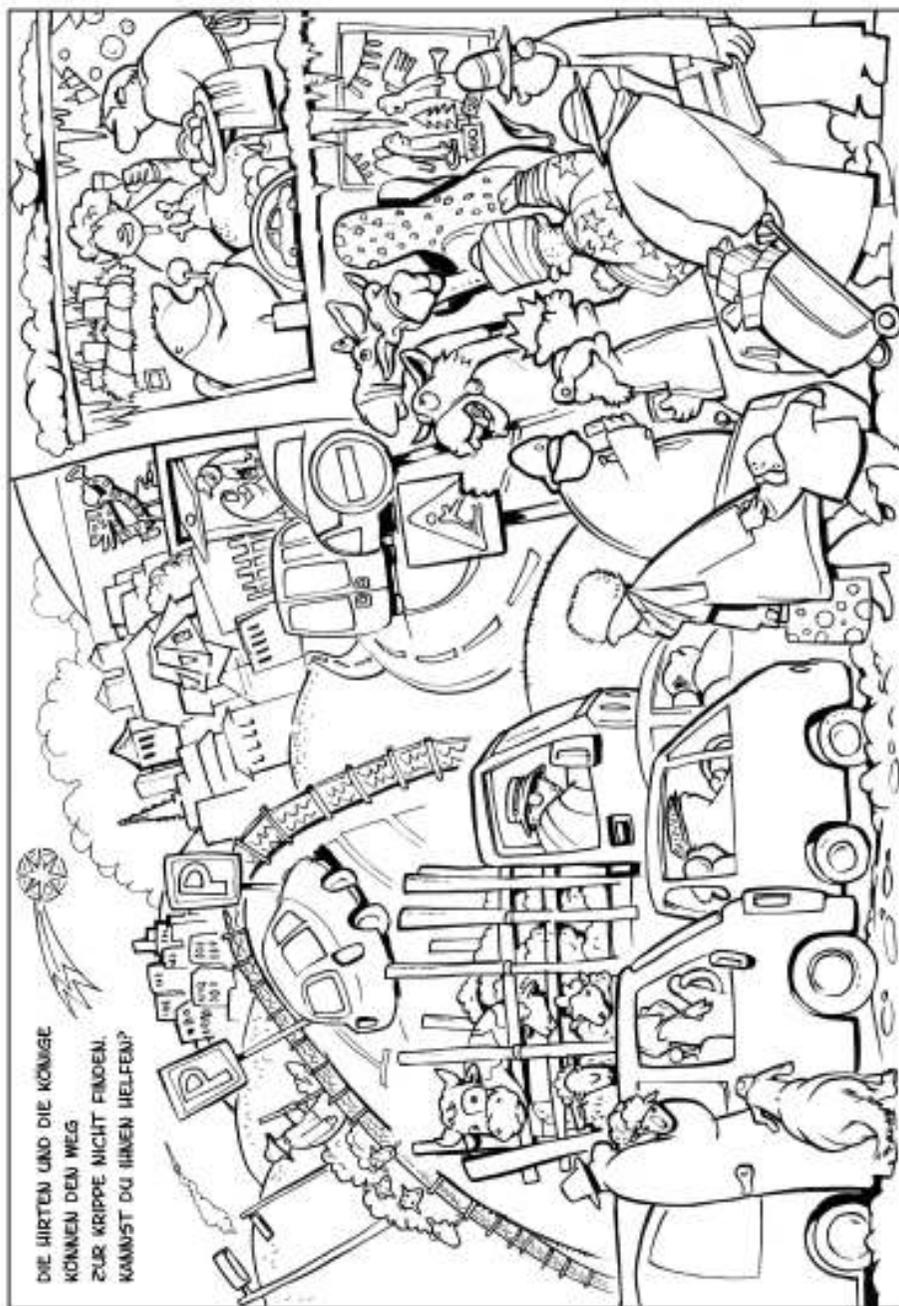
Chorprojekt „Elias“

Der Heinrich-Schütz-Chor lädt alle chorerfahrenen Interessierten ein, am gemeinsamen Chorprojekt mit der Soester Stadtkantorei im November 2013 teilzunehmen. Das Oratorium „**Elias**“ für Soli, Chor und großes Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy erzählt vom göttlichen Lebensauftrag des Propheten Elias und ist eines der wahrhaft großen Oratorien der Musikgeschichte. Bei voller Beteiligung beider Chöre ohne Gäste wären wir schon über 90 Sänger/innen. Aufgeführt wird dieses beeindruckende Werk am Samstag, 23.11. in Soest und am Sonntag, 24.11. in Münster, Erphokirche. Regelmäßige Proben ab Juni in Münster dienstags, in Soest mittwochs, zwei Probenwochenenden am 13./14.7. und eine zweite in der Nähe von Soest, davon eines verpflichtend für die Teilnahme an der Aufführung.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen, sei es im Gottesdienst, in den Musikgruppen und Projekten oder in den Konzerten.

Michael Martens

Kinderseite zum Ausmalen



Die Weihnachtsgottesdienste in der Epiphaniaskirche

Heiligabend, 24. Dez.	15 Uhr	Christvesper m. Krippenspiel, Pfr. Winkelmeyer
	16.30 Uhr	Christvesper, Pfr. Winkelmeyer mit Gospelchor
	18.00 Uhr	Christvesper, Pfr. Krefis
	23 Uhr	Christmette, Pfr.'in Korb
1. Weihnachtstag, 25. Dez.		Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche:
	10.30 Uhr	Pfr. Bachmann in der Erlöserkirche
2. Weihnachtstag, 26. Dez.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Krefis
So.n. Weihnachten 30.12.	10 Uhr	NN.
Silvester, 31. Dez.	18 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst, Abendmahl, Pfr. Krefis
Neujahr, 1. Jan.		kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche
	10.30 Uhr	Pfr. Thilo in der Erlöserkirche

Die Weihnachtsgottesdienste in der Erlöserkirche

24.12.	15.00 h	Pfr. Thilo	Familienchristvesper mit Krippenspiel
	16.30 h	Pfr. Thilo	Christvesper (mit Jungem Chor Münster)
	18.00 h	Pfr. Thilo	Christvesper (mit Solisten)
	23.00 h	Pfr. Thilo	Christnacht (mit Heinrich-Schütz-Chor)
25.12.	10.30*h	Pfr. Bachmann	Christfest I
26.12.	10.30 h	Pfr. Thilo	Christfest II (mit Heinrich-Schütz-Chor)
30.12.			So.n. Weihnachten Gottesdienst nur in Epiphantias
31.12.	18.00*h	Pfr. Thilo	Gottesdienst zum Jahreswechsel
1.1.2012	10.30 h	Pfr. Thilo	Neujahrsgottesdienst

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und gutes neues Jahr 2013!

Ihre Ev. Erlöser-Kirchengemeinde

VERANSTALTUNGEN UNSERER GEMEINDE

- FRAUENHILFE** 1. und 3. Dienstag im Monat, 16.00 h, Gemeinderaum
Frau Stockhausen (Tel. 652 86)
- Gesprächsrunde** 3. Donnerstag im Monat, 19.30 h, Clubraum
Pfarrer Thilo (Tel. 540 50)
- HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR** dienstags, 20.00 h, Großer Saal Erdgeschoss PGH
Michael Martens
- JUGENDCHOR** donnerstags, 18.00 h, Großer Saal
Harald Berger (Tel. 540 50)
- WELTLADEN-Gruppe** Ladenöffnungszeiten:
Mo-Fr 15.00 h - 21.00 h
Sa 11.00 h - 21.00 h
- JUGENDCAFE PGH** Di.-Sa. 15.00-22.00 h HOT PGH
Leiter Gerd Herrera (Tel. 540 36)
- "Jochen-Kleppers Kochclub"** jeden 4. Montag im Monat, 11.30 h, Küche 1. Stock
Frau Zimmermann (Tel. 62 79921)
- SENIORENCLUB** 2. Dienstag im Monat, 15.00 h, Gemeinderaum 1. Stock
Frau Slowy (Tel. 393 041)
- HANDARBEITSKREIS** 1., 3. u. 4. Dienstag im Monat, 14.00 h, Clubraum 1.St.
Frau Müller (Tel. 634 84)
- FRÜHSTÜCK Jung und Alt** 1. Freitag im Monat, 9.00 h, Gemeinderaum 1.Stock
Seniorenbüro (Tel. 37 56 91)
- OFFENE KINDERBÜCHEREI** in der Sternkindertagesstätte (Tel.: 64 992)
- KIRCHENKAFFEE** Jeden 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den
Gottesdienst hinter der Orgel
Eva Strothmann (Tel. 374 02 70)
- OFFENE GEMEINDEGRUPPE** Treffen nach Vereinbarung
Sigrid Brandt
- Vorbereitungsgruppe Kindergottesdienst** Treffen nach Vereinbarung: Kontakt:
Kati Hahne-Koschmieder: Tel. 0251 / 1366539
Anke Niemeier-Hellberg : Tel. 0251 / 3929352
- FÖRDERVEREIN Jugendarbeit** Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Juliane Wimmer
- FÖRDERVEREIN Kirchenmusik** Treffen nach Vereinbarung
Kontakt *Dr. Gerd Dethlefs*
- FÖRDERVEREIN Junger Chor Münster** Kontakt: Peter Greß und Florian Tendahl.
- Spendenkonto für die Diakoniesammlung:** Erlöserkirche: Kto.Nr. **188 123**
Stichwort Adventssammlung Diakonie BLZ 350 601 90 KD-Bank Duisburg



